

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Telegraphen-Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Versprecher:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

Nr. 168.

Sonntag, 21. Juli 1907.

60. Jahrg.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen und Festtagen. Abonnements monatlich 60 Mk.

Preisannahme für die am Vorkamertag erscheinende Nummer des Monats 11 Mk. Eine Ausgabe für die wichtigsten Nachrichten der Tagespresse, die an den vorgelagerten Tagen sowie an bestimmten Orten nicht gegeben werden, steht für die Abnehmer kostenlos aufgegeben. Abnehmer sind verpflichtet, die Abgabe der Zeitung zu bestätigen. Die Abgabe der Zeitung ist nicht verbindlich.

Schneeberg. Montag und Dienstag, den 22. u. 23. Juli ex., wird die Kobaltstraße in ganzer Länge wegen vorzunehmender Walzarbeiten für allen Fahrzeugverkehr gesperrt.
Schneeberg, den 20. Juli 1907. Der Stadtrat Dr. v. Woydt. L.

Dienstag, den 23. Juli 1907, Vormittags 9 Uhr, soll in Beierfeld 1 große Presse mit Holzbock für Klempner meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung gelangen. Bieter sammeln sich in der Debored'schen Restauration an der Haltestelle Beierfeld.
Der Gerichtsvollzieher des 1. Amtsgerichts Schwarzenberg, den 19. Juli 1907.

Bekanntmachung.

Das erste Quartier des hiesigen Friedhofs, auf welchem die Erwachsenen aus den Jahren 1882—1886 beerdigt sind, soll im Herbst d. J. zur Wiederbelegung eingeebnet werden. Wir fordern alle diejenigen, welche ein Grab durch Lösung von der Wiederbelegung für die nächste Periode ausgeschlossen wissen wollen, den diesbezüglichen Antrag spätestens binnen 3 Monaten von heute ab, bei uns zu stellen, indem wir zugleich darauf aufmerksam machen, daß die Versäumnis dieser Frist den Verlust des eben erwähnten Rechtes nach sich zieht. Die Wiederlösung ist nur einmal zulässig. Die Gebühr für Wiederlösung eines einfachen Grabes beträgt 10 Mk., für die eines gelösten Grabes 20 Mk.; diese Sätze verdoppeln sich bei der 2. Wiederlösung.
Der Kirchenvorstand.
Schneeberg, den 17. Juli 1907. Oberpfarrer Thoma, S. Post.

Nr. 29 bis 31 des diesjährigen Diebstahlsregisters sind eingereicht und liegen in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.
Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahn-Signalordnung. — Bekanntmachung, betreffend die Aenderung der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904. — Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung eisebn. rdn. Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Umgebung. — Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der Eisenbahn-Verkehrsordnung. — Bekanntmachung, betreffend die Aenderung der Anlagen V und VI zu Militärtransportordnung. — Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Kindern bei der Reinigung von Dampfmaschinen. — Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung über den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien.
Die Stadträte von Aue, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amthauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Holzversteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthaus „zum Muldenthal“ in Aue
Sonntag, den 27. Juli 1907 von vorm. 1/2 9 Uhr an

4911	fiht. Stämme	11—22	cm	Mittelnst.		
18244	„ Röhler	7—15	„	Oberstärke,	3/3	m lg.
2492	„	16—30	„	„	4/3	„
124	rm. Nadelhölzer,					

in Abt. 6, 13, 14, 15, u. 17 (Bruchhölzer.)

Montag, den 29. Juli 1907 von mittags 1/2 1 Uhr an
2 rm berecht. u. hu., 595 rm fiht. Brennholz,
Spezielle Verzeichnisse der zu versteigernden Hölzer werden, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen von dem unterzeichneten Forstrentamt abgegeben.
Sosa und Eibenstock, am 18. Juli 1907.

Kgl. Forstrevierverwaltung. Kgl. Forstrentamt.

Sichtensindenversteigerung auf Antonsthaler Staatsforstrevier.

In der Wöckel'schen Restauration „zum Waldschlößchen“ in Antonsthal soll Montag, den 22. Juli 1907, von vormittags 1/2 10 Uhr an, ein Stück von ca. 1000 m² ansehendem Sichtensindenholz in der Abt. 2, 3, 9 und 10 gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt hierüber nähere Auskunft.
Antonsthal und Schwarzenberg, am 18. Juli 1907.
Kgl. Forstrevierverwaltung. Kgl. Forstrentamt.

Deutsch-japanische Sympathie-Rundgebung.

Auf Einladung des General-Inspektors des japanischen Erziehungs- und Bildungswesens, General Baron Nishi, vereinigten sich gestern im Palais-Hotel zu Berlin zahlreiche deutsche und japanische Offiziere zu einem Festmahl. Während des Mahls erhob sich General Nishi, um folgenden Trinkspruch auszubringen:
„Als vor vierzig Jahren mein Vaterland sich in modernem Sinne umgestalten wollte, sah es sich in Europa nach Vorbildern um, bis es sich schließlich für Deutschland entschied, dessen Lehren es seit nun zwanzig Jahren treulich befolgt hat. Wir haben seitdem mehrmals Gelegenheit gehabt, unser Schwert auf seine Schärfe oder Stumpfheit zu prüfen, und dürfen ohne Ueberhebung sagen, daß es nicht schlecht lautet. Unserem deutschen Meister zollen wir dafür aufrichtigen Dank.
In Anbetracht der Jugend unseres Heeres können wir uns im Vergleich zu den seit alter Zeit bestehenden, auf feiner geschichtlicher Grundlage ruhenden europäischen Heeren als Kinder ansehen. Aber ich hoffe, daß wir, wenn wir fortfahren, von Europa und namentlich von Deutschland zu lernen, schließlich zu aller Mänlichkeit heranwachsen. Um dieses Ziel früher zu erreichen, schicken wir eine Anzahl unserer Offiziere nach Deutschland, um die Kriegskunst an der Quelle zu studieren. Mögen dieselben auch fernherhin so freundlich aufgenommen werden wie bisher. Es bedarf nicht erst besonderer Versicherung, daß auch wir uns lebhaft bemühen werden, den nach Japan entsandten deutschen Offizieren den Aufenthalt dort nutzbringend und angenehm zu gestalten.
Ich bin Ende Juni dieses Jahres zum ersten Male nach Deutschland gekommen. Die Gnade Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat mir Gelegenheit gegeben, Truppen und Militärinstitute zu besichtigen. Überall bin ich auf das gastfreundlichste aufgenommen worden, und ich habe mich überzeugt, daß es keine bloße Redensart ist, wenn man sagt, Deutschlands Heer habe den Gipfel der Vollkommenheit erreicht. Ich brauche nicht zu sagen, wieviel ich dabei gelernt habe, und welchen Dank ich dafür Sr. Majestät dem Kaiser und König, Sr. Cz. dem Herrn Kriegsminister und allen Herren Kommandeuren und Direktoren schulde. Aus dieser Dankbarkeit meines Herzens erhebe ich mein Glas und rufe: Der oberste Kriegsherr des weltberühmten deutschen Heeres, Sr. Majestät der Deutsche Kaiser und König, sowie seine herrliche Armee sie leben hoch!“

Auf diesen in japanischer Sprache ausgedrachten, vom Adjutanten des Generals Nishi, Rittermeier Utaka, verdolmetschten Trinkspruch antwortete der Direktor des Zentral-Departements im preussischen Kriegsministerium Generalmajor v. Wachs etwa folgendes: Dem Loos gelte nicht minder dem ruhmreichen japanischen Heere als der ehrenwürdigen Person des Generals Nishi. Die guten Beziehungen, die bisher zwischen beiden Nationen bestanden haben, werden auch weiter gepflegt und gepflegt werden. Er leere sein Glas auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers von Japan und das seiner tapferen Armee.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 19. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers meldet ein Telegramm aus Selskovic: Der Kaiser ist Donnerstag um 7 Uhr abends vor Anger eingetroffen und hat nach der Abendtafel eine Partie nach den Swartensengelshorn unternommen. An Bord ist alles wohl.
Berlin, 19. Juli. (Staatssekretär von Stengel.) Dem Staatssekretär des Reichsschatzamtcs Freiherrn von Stengel ging am Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages zahlreiche Glückwünsche, darunter solche von dem Prinzregenten Luitpold, von Prinz Ludwig, von sämtlichen preussischen Ministern, den Ministern der Bundesstaaten usw., zu. Reichskanzler Fürst von Bismarck telegraphierte aus Nordbrunn: „Euer Geburtstag sende ich zum 70. Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche und hoffe, daß Ihre bewährte Kraft auch im achten Jahrzehnt Ihres Reichsdienstes erhalten bleibe. Möge es Ihnen vergönnt sein, das begonnene schwere Werk der Reichsanalyse reform seiner Vollendung entgegenzuführen! In aufrichtiger Wertschätzung Reichskanzler Fürst von Bismarck.“
Berlin, 19. Juli. (Sexuelle Aufklärung in den Schulen.) Wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, scheint der neue preussische Kultusminister sich der sexuellen Aufklärung in den Schulen annehmen zu wollen. Um eine tatsächliche Unterlage zu gewinnen, läßt er sich von dem Provinzialschulkollegium zunächst berichten über den Umfang und die Art der gegenwärtig in den Schulen erteilten Belehrungen, und zwar w. a. g. Unterschiede wissen zwischen der Aufklärung, die beim Abgang von der Schule den Schülern und Schülerinnen gegeben werden von Lehrern, Lehrerinnen oder Ärzten, und zwischen Belehrungen, die einen Teil des Unterrichts bilden. In letzter Beziehung handelt es sich einmal um sexuelle Bezeichnung auf rein

physiologischer Grundlage, zum Beispiel bei der Besprechung des sexuellen Gebotes, und dann um die psychologische Behandlung des Geschlechtslebens und der Geschlechtskrankheiten. Soweit bekannt ist, werden diese Dinge wenig oder gar nicht im Schulunterricht berührt.
Stuttgart, 19. Juli. (Der Postschekgesetzentwurf.) Bei der Beratung des Postschekgesetzes in der Zweiten Kammer teilte heute Ministerpräsident v. Weizsäcker mit, daß die Reichspostverwaltung die Ausarbeitung eines Postschekgesetzesentwurfs, und zwar nach dem Muster des österreichischen Gesetzes und unter Berücksichtigung des neuen schweizerischen Gesetzes ernstlich ins Auge gefaßt habe.

Oesterreich.

Wien, 19. Juli. (Die Italienreise des Freiherrn von Aehrenthal.) Aus Mail wird gemeldet: Die Audienz des Freiherrn v. Aehrenthal beim Kaiser währte über eine Stunde, der Minister des Äußeren erstattete eingehenden Bericht über seine Besprechungen mit dem König von Italien und dem italienischen Minister Tittoni. Aus der Umgebung des Barons Aehrenthal verläutet, daß das Ergebnis seiner Reise nach Italien alle Erwartungen übertraffe und geeignet erscheine, das Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien in Zukunft vor jedem Mißverständnis zu bewahren. Man glaubt, daß die gleichzeitige Anwesenheit des Botschafters beim Vatikan Grafen Szecsen und des ersten Sektionschefs im Ministerium des Äußeren Freiherrn v. Gall nicht zufällig sei, sondern mit einer Intervention Oesterreich-Ungarns zwischen der päpstlichen Curie und der italienischen Regierung zur Herbeiführung eines entsprechenden modus vivendi im Zusammenhang stehe. Wie verläutet, soll der Kaiser an den König von Italien eine Depesche gerichtet haben, in welcher er seiner besonderen Befriedigung über den Empfang des Freiherrn v. Aehrenthal Ausdruck gegeben habe.
Wien, 19. Juli. (Der österreichische Ministerpräsident über den Ausgleich.) Am Schlusse seiner gestrigen Rede im Abgeordnetenhause warf Freiherr v. Beck einen Blick auf die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn, die auf Grund der Arbeiten der Fachkommissionen geführt worden seien, weil sie erstmalig die gesamten für beide Teile in Betracht kommenden Angelegenheiten im einzelnen karggelegt hätten. Trotz des beiderseitigen Bestrebens, einen Ausgleich für lange Dauer zu schaffen, begegnete ein über 1917 hinausreichendes Abkommen unüberwindlichen Schwierigkeiten.
Bonn, 19. Juli. (Von der Friedenskommision.) Die zweite Unterkommision der zweiten Kom-

mission hat in der heutigen Morgenzeitung einen Kommissionsbericht verfaßt über die Vorschläge Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Großbritanniens bezüglich der Stellung, sowie der Rechte und Pflichten der neutralen Staaten während des Landkrieges. Freiherr v. Marschall schloß sich für Deutschland dem französischen Vorschlage an, indem er nochmals den Sinn des deutschen Entwurfes klarstellte, demzufolge der neutrale Staat nicht verpflichtet sei, bez. der kriegführenden Parteien die Benutzung der Kabel und Telegraphen einschließlich der Stationen für drahtlose Telegraphie, die sich auf seinem Gebiete befinden, zu verbieten oder einzuschränken, wohl aber jeder Parteilichkeit bei der Ausübung der ihm überlassenen Handlungsfreiheit zu enthalten.

Frankreich.

Paris, 19. Juli. Clemenceau reist Anfang nächster Woche zu seiner gewohnten Badekur nach Karlsbad.

Italien.

Rom, 19. Juli. (Zur Verhaftung des früheren Ministers Nasi.) Gestern Abend teilte der Präsident des Senats allen Senatoren brieflich mit, daß der Staatsgerichtshof zum 23. d. M. zusammenberufen wird, um über Nasis Antrag auf vorläufige Haftentlassung zu beschließen.

England.

London, 19. Juli. Bei der Erftwahl in dem Wahlkreis Colne Valley, dessen bisheriger liberaler Vertreter Atton in den Parlamentsstand erhoben wurde, wurde der Sozialist Grayton mit 3648 Stimmen gewählt. Der liberale Gegenkandidat Bright erhielt 3495 und der Unionist Wheeler 3227 Stimmen.

Rußland.

Petersburg, 19. Juli. (Hochverrats-Prozess.) Die angeklagten sozialdemokratischen Deputierten in der zweiten Duma werden nicht dem gewöhnlichen Gericht, sondern dem Hochgericht übergeben, zu dessen Kompetenz die Ministerprozesse gehören. Das Urteil dürfte ausnahmslos auf Todesstrafe lauten.

Petersburg, 19. Juli. (Generalstreik der Textilarbeiter.) Im moskauer Industriebezirk scheint der Generalstreik der Textilarbeiter bevorzustehen.

Japan.

Tokio, 19. Juli. (Die Abdankung des Kaisers von Korea.) Das Schicksal des Kaisers Hirohito hat sich nun erfüllt; er hat dem Drängen der Japaner und seiner eigenen Berater nachgegeben und auf den Thron zugunsten seines Sohnes Irtichal verzichtet. Der Kaiser hat in einem heute nachmittag erschienenen Erlass seine Abdankung kundgegeben. Er gibt in dem Erlass seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß während seiner 44jährigen Regierungszeit nationale Unglücksfälle nach einander gefolgt seien. Das Unglück des Volkes sei jetzt so groß geworden, daß er es an der Zeit erachte, die Krone gemäß dem Brauche der Vorfahren dem Kronprinzen zu übertragen. Dem Entschlusse vorangegangen, war heute nacht eine Besprechung des Kaisers mit älteren Staatsmännern, während die Minister in einem Nebenzimmer warteten. Nach zweistündiger Besprechung gab der Kaiser schließlich nach und entschloß sich abzudanken. In der Umgebung des Palastes, wo sich 2000 Personen angesammelt haben, herrscht große Unruhe. In einem anderen Stadtteil griff der Pöbel die Geschäftsräume des Daily Kokumun an. Die Menge wurde schließlich zerstreut, richtete aber großen Schaden an. Die Unterredung, die Marquis Ito mit dem Kaiser von Korea hatte, dauerte eine Stunde. Die älteren Staatsmänner haben an Marquis Ito ein Schreiben gerichtet, in dem sie den Japanern ihre Unterstützung zusagen, wenn sie den Kaiser gut behandeln würden, andernfalls würde jedoch die ganze Nation als Märtyrer sterben.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Juli. (Kampfe zwischen Truppen und einer serbischen Bande.) In maßgebenden Kreisen erregen Nachrichten aus Uesküb über einen großen Kampf zwischen einer serbischen Bande von 60 Köpfen und Truppen bei Gant Aufmerksamkeit. 32 Serben und 10 Mohammedaner sind tot, viele verwundet.

Afrika.

Port Said, 19. Juli. (Staatssekretär Dernburg in Port Said.) Der Dampfer „Feldmarschall“ mit dem Staatssekretär Dernburg ist hier eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

Rus Sachsen.

Dresden, 19. Juli. Se. Majestät der König möchte heute vormittag der Feier des 100jährigen Jubeljahrs seines Garde-Regiments in der Kaserne des Regiments bei und frühstücke um 11 Uhr mit dem Offizierkorps des Regiments. Auch Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde nahmen an dieser Feier, sowie an dem Frühstück teil. Mittags traf Se. Majestät der König im Residenzschlosse ein und empfing die Herren Staatsminister, sowie die Hofdepartementschefs zu Vorträgen. Hierauf kehrte der Monarch wieder nach Watzdorf zurück. Abends begab sich Se. Majestät der König nochmals in die Garde-Regimentskaserne und nahm das Diner mit dem Offizierkorps im Kasino des Regiments ein. An diesem Diner nahmen auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg teil.

Dresden, 19. Juli. (Von der Armee.) Se. Majestät der König verließ aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Ernennung der Stammtrooppe des Garde-Regiments zur Garde dem Regiment als Paradestück zum Helm einen verfilberten Löwen an Stelle des bisherigen Haarbüschels.

Das Kommando der Pioniere, das Festungsgefängnis, die Arbeiterabteilung und die Militärabteilung bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede werden vom 1. August an in höherer Gerichtsbarkeit erster und niederer

Gerichtsbarkeit zweiter Instanz dem Kommandeur der 3. Division Nr. 32 unterstellt.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind neue Dienstvorschriften für die Königl. Sächsische Armee gedruckt worden.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird vom Jahre 1907 ab ohne bestimmte Zeitfestsetzung je ein Ehrenpreis — Säbel für Offiziere, silberne Taschenuhr für Unteroffiziere — verliehen: an den besten Schützen unter den Offizieren und an den besten Schützen unter den Unteroffizieren der Kavallerieregimenter und der Militär-Reitanstalt, wenn von ihm in dem betreffenden Jahre mindestens dasselbe Schießergebnis erreicht worden ist, wie innerhalb der Königl. Preussischen Kavallerie von dem drittbesten Schützen unter den Offizieren bez. dem viertbesten Schützen unter den Unteroffizieren.

— Die Stellung der Mittelstandsvereinigung zum neuen Wahlgesetzentwurf. Einer uns zugehenden Mitteilung entnehmen wir folgendes: Der neue Wahlgesetzentwurf wurde in einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen einer Würdigung unterzogen. Allgemein war man der Meinung, daß man die Regierungsvorschläge trotz verschiedener Bedenken nicht ohne weiteres von der Hand weisen dürfe. Die Mittelstandsvereinigung bedauert es, daß die politischen Parteien die Wahlreform unter dem Gesichtspunkte beurteilen, ob sie Mandate gewinnen oder verlieren, und daß für sie die Bedürfnisse der Berufsstände, für die doch eigentlich die Parlamente die Gesetze machen, erst in 2. und 3. Linie kommen. Der Vorstand der Vereinigung wird die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs in gewissermaßen Weise prüfen und in den nächsten Tagen seine Stellung in einer öffentlichen Erklärung zur allgemeinen Kenntnis bringen. So viel kann schon heute gesagt werden, daß die Mittelstandsvereinigung keine Sonderinteressen erstrebt, sondern lediglich darnach trachtet, daß die allgemeinen Mittelstandsinteressen, die mit dem Staatswohl und dem Gesamtwohl identisch sind, bei der Wahlreform zu der ihnen gebührenden Anerkennung gelangen.

— Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe. In Gegenwart des Geheimen Regierungsrates Stadler als Vertreters der Regierung wurde am gestrigen Freitag nachmittag in der Königl. Kunstgewerbeschule zu Dresden eine Vereinigung gegründet, die den Namen „Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe“ führen und die Bestrebungen fördern soll, denen die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung in Dresden in erster Linie gedient hat. Auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmanns von Noßitz wurden in den Vorstand gewählt die Herren Direktor Professor Löffow als Vorsitzender, Stadtdirektor Erlwein als stellvertretender Vorsitzender. In den Beisitzern des Arbeitsausschusses heißt es unter anderem, die Landesstelle solle eine Auskunftsstelle für Fragen kunstgewerblicher Natur werden und durch Sonderausstellungen das Verständnis und die Laikraft im Kunstgewerbe zu wecken suchen. Ferner soll darnach gestrebt werden, die bestehenden Unstimmigkeiten zwischen Künstlern, Industriellen, Handwerkern und Händlern nach Möglichkeit aufzuheben.

— Die Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde, die in der ersten Hälfte des Jahres in ganz Sachsen, namentlich aber im Bornaer Kreise, wieder in beängstigender Weise aufgetreten ist und zahlreiche Opfer gefordert hat, soll energig bekämpft werden. Das königliche Ministerium des Innern hat soeben beschlossen, wissenschaftliche Untersuchungen über die Ursache und das Auftreten dieser Krankheit, sowie über ihre Bekämpfung und Behandlung einleiten zu lassen und mit den Vorarbeiten die Kommission für das Veterinärwesen beauftragt. Das königliche Ministerium hat für das laufende Jahr zunächst die Summe von 7000 Mark bereitgestellt.

— Das Besuch am Haftentlassung des in Dresden festgenommenen Amerikaners, der durch Ueberfahren mit seinem Automobil ein Menschenleben vernichtet hat, ist trotz des Angebots einer Kaution in Höhe von 50000 Mark abgelehnt worden. Der Amerikaner, ein 18 Jahre alter Student namens Simon aus Newhoff, überfuhr, von Berlin kommend, vor Lindenwalde auf der Woltersdorfer Chaussee eine ältere Frau, namens Schulz, die aus dem Walde vom Beerenbusch nach ihrer Wohnung zurückkehren wollte; in der Begleitung der Frau Schulz befand sich deren Entlein. Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie drei Stunden nach dem Unglücksfall im Krankenhause zu Lindenwalde starb. Am meisten Erbitterung rief es, den „Dr. Nachr.“ zufolge, hervor, daß die Insassen des Automobils in rasendem Tempo davonfuhr, ohne sich um ihr Opfer zu kümmern. Ein in der Nähe der Unfallstelle wohnender Fabrikdirektor setzte sofort die Polizei von dem Vorfall in Kenntnis, die die Meldung sofort weitergab. Simon wollte sich zu seiner auf dem Welsen Hirsch wohnenden Mutter begeben. — Auf dem Hauptbahnhof in Dresden wurde gestern durch den Kaiser Personenzug der Hilfsweichensteller Schmidt 8 überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darnach verstarb. — Die Dresdener Post hat einen glänzenden Beweis ihrer Findigkeit erbracht. Sie hat eine Karte mit der Aufschrift „An die Piner Mittel Fabrik Dresden h. Deutsche Land“ an die richtige Adresse befördert, nämlich an die — Sächsische Viehmehlmittelfabrik in Dresden. — Wie aus Weissen berichtet wird, sank bei der Niederrathener Elbbrücke gestern mittag ein beladener Kohlenkahn. Er war von dem starken Wind aus der Fahrtrichtung gedrückt und an den Pfeiler der Brücke getrieben worden, wodurch er leck wurde. Ein Dampfer schleppte ihn durch die Brücke. Unterhalb derselben sank das Fahrzeug. Die Besatzung, drei Schiffer, sowie eine Frau und ein Mädchen, konnten sich nur mit Mühe retten. — In Oßersleben

stürzte ein fünfjähriges Mädchen in den stark angeschwollenen Rungelbach und ertrank, da niemand zugegen war. — Wegen Zweikampfes mit geschliffenem Säbel wurden gestern von der Strafkammer zu Chemnitz die ehemaligen Schüler des Technikums Wittweida Reizel aus Natal in Südafrika zu 4 Monaten Festung und Eitbold aus Mählsheim a. d. Ruhr zu 3 Monaten 2 Wochen Festung verurteilt. — In Lugau wurde in seinem Bette der Bergingenieur S. tot aufgefunden. Man nimmt, dem Stollberger Anzeiger zufolge, Selbstmord durch Vergiftung an. — Nach einer Meldung aus Ehrenfriedersdorf wurde der seit dem vorigen Sonnabend vermiedene Amtsgerichtskopist Köschner am Donnerstag nachmittag in der Nähe der Perrenmühle erhängt aufgefunden. — In einem Feldgründstück bei Zwickau wurde ein 45 Jahre alter Handelsmann aus Dresden tot aufgefunden. Er hatte sich anscheinend durch Entfernung einer Kanüle, die er im Halse getragen hatte, selbst das Leben genommen. — Bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Bauplatze des geplanten neuen Rathauses in Verbau wurde in zwei Meter Tiefe eine etwa einen Meter lange Hirschgeweihstange gefunden. Der seltene Fund dürfte schon Jahrzehnte lang an diesem Orte gelegen haben, da zu damaliger Zeit diese Gegend noch von Wild umgeben war. Die Stadtbehörde hat den Fund in Verwahrung genommen. — Beim Rangieren von Güterwagen verunglückte am Donnerstag Abend auf dem Bahnhof in Wilbenberg der Hilfsweichensteller Köpfer dadurch, daß er beim Herausretren aus der Wagengruppe an einem Fuhrtritt hingab. Es wurden ihm beide Beine unterhalb des Knies überfahren. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus Zwickau gebracht.

Oertliche Angelegenheiten.

— Auszeichnung. Das königliche Ministerium des Innern hat dem langjährig bei der Firma G. F. Leonhardt, Mühle in Stein l. Erzgeb., beschäftigten Müller Friedrich Anton Aßmann in Hartenstein das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Diese Auszeichnung ist dem Genannten am 16. d. M. durch Herrn Amtshauptmann Geheimen Regierungsrat Dr. Schnorr von Carolsfeld ausgehändigt worden.

Schneeberg, 20. Juli. Zum Direktor der hiesigen Handelsschule ist an Stelle des verstorbenen Herrn Direktor Krefner, Herr Guido Berthold, zur Zeit Lehrer an der Handelsschule zu Annaberg gewählt worden. Die Wahl erfolgte vom Gesamtvorstand der hiesigen „Kaufmännischen Genossenschaft“ unter 18 Bewerbern, welche sämtlich vorzüglich qualifiziert waren.

Schneeberg, 20. Juli. Am Montag, 22. d. M., früh 8 Uhr findet hier der althistorische Bergauszug statt, der stets zahlreiche Zuschauer aus der näheren und weiteren Umgebung anzuziehen pflegt.

Niederschlesien, 19. Juli. Nachdem die vom Naturforscherverein im Vorjahre in Angriff genommene Gartenanlage soweit fertig gestellt ist, daß sie der allgemeinen Benutzung übergeben werden kann, ist beabsichtigt, deren Weihe, verbunden mit Sommerfest am 21. d. M. feierlich zu begehen. Die Anlage, welche auf einem sehr günstig gelegenen Grundstücke des Herrn Fabrikbesizers Vehmman, unterhalb des Gensungsheimes errichtet wurde, genügt in ihrer jetzigen Beschaffenheit von einem recht lebhaften Interesse seitens der Mitglieder für die gute Sache, zumal der Verein erst auf ein zweijähriges Bestehen zurückblickt. Das Interesse der Einwohnerschaft an der Errichtung der Gartenanlage dürfte jedenfalls auch viel mit dazu beigetragen haben, daß durch die Ausführung immer mehr Anhänger gefunden wurden. Der Verein besteht heute aus ca. 100 Mitgliedern. Allen denen, welche zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben, besonders Herrn Fabrikbesizer Vehmman, der das Grundstück pachtweise bereitwilligst überlassen hat, sowie auch dem Gesamtvorstand, der unermüdet für das Zustandekommen der Anlage tätig gewesen, gebührt hierfür Anerkennung.

Essen, 20. Juli. In Schuberts Schützenvariétéstheater finden, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, morgen Sonntag und Montag, den 21. und 22. d. M., täglich um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends zwei große Elite-Variété-Vorstellungen statt. Die rühmlichst bekannte Direction R. Legrenzi hat ein wirklich degentes Familienprogramm aufgestellt, welches an erstklassigen Darbietungen und gediegener Abwechslung sowie höchst dezenter Komik nichts zu wünschen übrig läßt. Generell sei noch, daß täglich um 4 Uhr nachmittags ein ebenso reichhaltiges Programm zur Vorführung gelangt wie um 8 Uhr abends. Ein Besuch der Vorstellungen dürfte sich empfehlen.

Wildenfels, 19. Juli. Im Gasthause „Zum Dampfschiff“ in Reinsdorf fand unter dem Vorsitz des Herrn Schuldirektors Gabriel-Reinsdorf eine Versammlung statt, in der über ein Eisenbahnprojekt Zwickau-Reinsdorf-Wildenfels beraten wurde. Der Vorsitzende berichtete über die Tätigkeit des in Reinsdorf bestehenden Verkehrs-Ausschusses. Der Ausschuss ersuchte die Direktion der Oberhohndorfer-Reinsdorfer Kohleneisenbahn, auf ihrer, nur der Kohlenbeförderung dienenden Strecke Personen- und Güterverkehr mit aufzunehmen. Diese erklärte sich dazu bereit, auch zum Weiterbau der Strecke ev. bis Wildenfels, sobald ihr der Staat die Konzession zum Bau und Betrieb gibt. Der technische Beirat der Oberhohndorfer-Reinsdorfer Kohleneisenbahn legte der Versammlung die Pläne der in Aussicht genommenen Strecke vor und gab die nötigen Erklärungen zu denselben. Die Bahn soll vorläufig in Schiedewitz an die Staatsbahn Anschluß erhalten, da eine Weiterbelastung des Zwickauer Bahnhofes zur Zeit ausgeschlossen ist. Haltestellen bez. Bahnhöfe sind vorgesehen in Zwickau (Schneeberger Straße, Nähe der elektrischen Straßenbahn), Oberhohndorf, Reinsdorf (für Vielau und Friedrichsgrün an der Wildenfelscher Straße) und Pärtensdorf-Wildenfels

— **Wettfaßen fand das Projekt Zustimmung.** Zur Durchführung der geplanten Verkehrsverbesserung wurde der in Reinsdorf bestehende Ausschuss durch Zuwahl von Vertretern der anderen beteiligten Gemeinden ergänzt.

Sauter, 19. Juli. Wegen der verregneten Veranstaltungen zum Heimatsfeste findet am Sonntag, 21. d. M. die Fortsetzung des Festes statt. Abends um 9 Uhr wird großes Feuerwerk abgebrannt werden. Das Schulfest, das wegen des anhaltenden und starken Regens am vergangenen Montag nicht abgehalten werden konnte, wird nunmehr am nächsten Montag, 22. d. M. stattfinden. Hoffentlich ist das Wetter diesmal günstiger. Das Heimatsfestpreisfest, das 6 Tage dauerte, wurde am gestrigen Donnerstag beendet. Obwohl auch hier die ungünstige Witterung die Beteiligung stark beeinträchtigte, wurden doch insgesamt 9928 Karten abgesetzt. Auch von auswärts war die Beteiligung eine sehr rege. Den 1. Preis (100 Mk.) erhielt Herr Fleischer Max Götterig-Sauter mit 9 8 9. 26 Holz; den 2. Preis erhielten die Herren Maler Oswald Keller und Schneider Max Espig, beide in Sauter mit je 7 9 9. 25 Holz. Ferner wurden 3 weitere 25 Holz geschoben. Die Preise sind spätestens bis Donnerstag, 25. d. M. bei Herrn Lagerhalter Giebner hier abzuholen.

Veierfeld, 20. Juli. Das diesjährige große Schützenfest der neuuniformierten Schützen findet am 18. und 19. August d. J. im Gasthof „Zum König Albert-Turm“ statt. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

— **Eine partielle Mondfinsternis,** die einzige Finsternis dieses Jahres, von der in unserer Gegend noch ein kleiner Teil des Verlaufes bei günstiger Witterung und günstigen örtlichen Verhältnissen zur Beobachtung gelangen können, erfolgt in den frühen Morgenstunden des 25. Juli, 4 Minuten nach 5 Uhr beginnt der Mond in seinem östlichen Rande in den Erdschatten einzutreten.

Letzte telegraphische u. telephonische Nachrichten

Dresden, 20. Juli. Die Ferienstrafkammer verurteilt den Bürgerlehrer Johannes Alfred Hornig wegen Sittlichkeitsverbrechens in 6 Fällen zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Berlin, 20. Juli. Ein Telegramm aus Drontheim vom 19. d. M. meldet: Se. Majestät der Kaiser ist nach guter Fahrt soeben um 6 1/2 Uhr in Drontheim eingetroffen. Wetter unverändert. An Bord alles wohl.

Berlin, 20. Juli. In einer Zuschrift an die „Post“ erklärt Herr von Bennigsen, er habe über den Inhalt des Artikels in der „Kölnischen Zeitung“ weder vor noch nach der Niederschrift mit Geh. Rat Dellwig gesprochen. Dellwig siehe dem Artikel, der lediglich Bennigsen eigener Initiative entsprungen sei, vollkommen fern.

Stade, 20. Juli. In Nogatzenburg wurden durch Großfeuer vier Gehöfte eingedäschert. Alles Bleib ist in den Flammen umgekommen.

Emmerich, 20. Juli. In der hiesigen evangelischen Kirche, an der in der letzten Zeit Restaurierungsarbeiten vorgenommen werden, brach gestern abend gegen 7 Uhr Feuer aus. Um 8 Uhr stürzte der Turm mit beiden Glocken ein. Die Feuerwehr mußte sich auf die Rettung der anliegenden Gebäude beschränken. Es gelang nur, die Kleinfächer und einige Geräte zu retten.

Gandsberg a. W., 20. Juli. In Eisenhammer machte der 18jährige Sohn eines Kaufmanns einen Mordversuch auf die 16jährige Tochter eines Hüttendirektors, weil sie seine Liebeswerbungen zurückgewiesen hatte. Die Kugel streifte nur den Hals des Mädchens. Der Täter erschoss sich darauf.

Bern, 20. Juli. Auf einer Helognozierungsfahrt sind fünf schweizerische Offiziere bei Verdon mit ihrem Automobil verunglückt. Ein Major und ein Hauptmann wurden schwer, die übrigen leicht verletzt.

Paris, 20. Juli. Privaten Meldungen aus Bagdad zufolge sei der Maghfen durch die Gefangennahme Macleans in arge finanzielle Verlegenheit geraten. Maclean, der überaus reich sei, habe für dringende Ausgaben dem Sultan bereits Vorschüsse in Höhe von 2 Millionen Mark gewährt und weitere Darlehen versprochen.

Mailand, 20. Juli. In einem von Nonnen geleiteten hiesigen Kinderasyl wurden von den mit der Aufsicht betrauten Persönlichkeiten scheußliche Verbrechen an den Kindern verübt. Mehrere Kinder sollen von einer häßlichen Krankheit befallen worden sein. Die Vorsteherin und mehrere Angestellte sind flüchtig. Die Vizevorsteherin wurde verhaftet. Gegen mehrere Personen wurden Haftbefehle erlassen. Wie der Erzbischof feststellte, legten sich die Nonnen fälschlich Titel und Gewand von Ordensschwwestern bei. Unter dem Verdacht, sich an Kindern vergangen zu haben, wurde in Turin ein angeblicher Priester verhaftet.

London, 20. Juli. Daily News melden aus Washington, daß das Marineministerium eine Bekanntmachung erlassen habe, der zufolge das Schlachtschiff „Virginia“ und die Kreuzer „Columbia“, „Pennsylvania“ und „Westvirginia“ von der asiatischen Flotte Befehl erhalten haben, anstatt nach den japanischen Gewässern nach den Philippinen zu gehen.

Madrid, 20. Juli. Die Kammer nahm die

Zuckersechsvorlage mit großer Mehrheit an.

Athen, 20. Juli. Aus Serres wird gemeldet, daß eine bulgarische Bande das griechische Kloster in Kula in Brand gesteckt habe. Die Kirche konnte gerettet werden. Alle zugehörigen Gebäude wurden zerstört.

Kutais, 20. Juli. Für die Ergreifung der Mörder des Generals Alchanow ist eine Belohnung von 5000 Rubeln ausgesetzt worden.

Sül, 20. Juli. Das amtliche Organ bringt die erste offizielle Mitteilung von der Abdankung des Kaisers von Korea zu Gunsten des Kronprinzen. Die Bekanntgabe ist vom Kaiser und vom Minister des Auswärtigen unterzeichnet.

Sül, 20. Juli. Vor den Thoren des Palastes hatten sich gestern nachmittags etwa 5000 Menschen gesammelt; sie wurden von dort vertrieben. In der Nacht, in deren Verlauf der Kaiser von Korea in die Forderung des Kabinetts, abzutreten, einwilligte, versuchte eine Anzahl Studenten dem Kaiser eine Petition zu überreichen. Die Polizei verhinderte sie hieran und trieb sie nach dem Ostplatz, wo sie die Nacht über blieben. Es wurden dabei zahlreiche Reden gehalten. Am Mitternacht ließ der japanische Polizeichef Karabimer an die Palastwache verteilen. Die Menge wuchs beständig, verhielt sich jedoch ruhig.

Tokio, 20. Juli. Die Abdankung des Kaisers von Korea, der als großer Intrigant gilt, hat hier sehr befriedigt. Man glaubt, daß die Beziehungen zwischen Japan und Korea keine Störung erleiden werden. Mehrere japanische Minister befürworteten eine lebenslängliche Verbannung des Kaisers von Korea nach Japan.

Guayaquil, 20. Juli. Revolutionäre griffen gestern früh 4 Kasernen und die Wohnung des Präsidenten an. Sie wurden unter Verlust einiger Toter zurückgeschlagen. Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt.

Johannesburg, 20. Juli. Man erwartet, daß zufolge eines Kompromisses der Ausstand auf verschiedenen Minen für beendet erklärt werden wird.

Für die Redaktion verantwortlich: P. Schleginger, Schneeberg. Notationsdruck und Verlag von E. Diller, in Sa.: G. M. Görtner, Schneeberg.

Vorausgabe des Kgl. Meteorologischen Institut zu Dresden für den 21. Juli: Nach Abnahme der Niederschläge trocken und ziemlich heiter; mäßige Westwinde; wärmer.

Fernsprecher No. 2.

Emil Bach, Schneeberg

Fernsprecher No. 2.

empfiehlt in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei nur Ia. Qualität

- T-Träger
- Cement
- Rohrgewebe
- Dachpappe
- Thonrohre
- verzinkte glatte
- Pfannen-Wellbleche

Moderne tragbare Kachelofen

von Gebr. Thiermann, Zwickau

Emaillierte fertig ausgemauerte Herde und Regulierofen

- Hygiea-Closetts
- Cementessenschieber
- Dachfenster
- Kessel, tragbar, komplett mit Feuerung
- Türschlösser
- verzinkt. Drahtgeflecht
- verzinkt. Stacheldraht

Kolbenpumpen, Allweiler Flügelpumpen, verzinkte und schwarze Gasrohre, Bleirohre,

Aecht

Weck's Apparate

hält auf Lager **Emil Bach** Schneeberg.

Krumeichs Konservenkrüge

- Steiners Reformsteppdecken
- Wollatlas-Steppdecken
- Kindersteppdecken
- Reiseplaids
- Badehauben
- Pferdedecken
- Kinderwagendecken
- Rollschutzwände
- Fenstergaze
- Holzstäbchenrouleaux
- Schaufensterrouleaux
- Marquisendrolle
- Rouleauxlein
- Gartentischdecken
- Gummidecken

allerbilligst im **Inventur-Ausverkauf Paul Thum, Chemnitz,** 2 Chemnitzer Strasse 2.



Heute Sonntag Schießen. Wegen Bauerei verkaufe 9 reibhufar. Italiener, 1,1 Hamburger Schwarzlack, welche noch alle legen u. nicht brühen. **Geirr. Meier, Schorlau.** Ein fast neuer Gehrock, weil zu eng, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. in Schneeberg.

1 Bergparade-Uniform (ohne u. Hose) zu verkaufen. **G. Unger, Schneeberg,** Magazinstr. 606.

Verloren wurde Dienstag nachmittag von Griesbach nach dem Seminar bis zur Stadt eine goldene Kette. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben in d. G. d. Bl. in Schneeberg. **Junge belg. Niesenhasen** sind zu verkaufen bei **Rich. Seering, Zobelgasse 428.**

Ich warne hiermit Jedermann, die über meine Person in Umlauf gesetzten unwahren Gerüchte weiter zu verbreiten, da ich sonst gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen werde. **Minna Schmidt, Schneeberg**

Veränderungshalber verkaufe ich meine dreifach **Dieterich'sche Handnahtmaschine.** Unterflügelgrün, Haus 7.

Feuer - Versicherungen,

sowie Gastpflicht, Unfall, Glas, Volks- u. Lebensversicherungen vermittelt direkt **Paul Eibisch, Schneeberg, Seminarstraße 31.**

Wieder bin ich gekommen mein **Restaurant** sofort zu verp. Preis 82 000 Mk., Brandl. 20 000 Mk., Miete 800 Mk. Umlauf, viel Branntwein und Bier. Nehme auch ein kleines Haus mit in Zahlung. Offerten unt. B. 4 hauptpost. Zwickau erbeten.

Branntier schänkt: Schumacherstr. Schürer, Ubergasse. **Welschbier** schänkt: Gemüsehändler Böhm, Marienplatz. **Branntier** schänkt: Stadtmaschinenfab. Köstler, Canag.

Von Seiten der Liberalen

wird durch fortgesetzte Zeitungsagitation daran gearbeitet, die Wählerschaft in den Städten des Wahlkreises **in dauernde Unruhe** zu versetzen, wir halten es zur Zeit nicht für geboten, auf alle diese Angriffe und Verdächtigungen einzugehen.

Herr Bürgermeister **Dr. Kretzschmar** wird Gelegenheit nehmen, nach Ablauf seines Urlaubes sich in den Städten des Wahlkreises **der Wählerschaft vorzustellen** und dort sein politisches **Programm**, mit besonderem Bezug auf seine Stellungnahme gegenüber den Liberalen, **entwickeln**.

Ebenso werden **die von Eibenstock erhobenen Vorwürfe** durch eine eingehende Darlegung als **ungerechtfertigt nachgewiesen** werden.

An **alle Wähler** ergeht das Ersuchen, mit ihrem **Urteile so lange zurückzuhalten**, bis Herr **Dr. Kretzschmar** sein Programm entwickelt hat.

Wir unterzeichneten Wähler treten aus **voller Ueberzeugung** für

Herrn Bürgermeister **Dr. Kretzschmar**

ein, da wir nur **diesen Kandidaten** empfehlen können.

Herr **Dr. Kretzschmar** ist, als Kind des Mittelstandes und als Bürgermeister von Aue **kein agrarisch-konservativer Mann**, sondern von gemäßigt politischer Gesinnung, ein Freund der Industrie, des Handels und der Gewerbe. In seiner Eigenschaft als Bürgermeister liegt ihm daran, daß nicht nur **einseitige industrielle Interessen**, sondern die **aller Berufsstände gewahrt** werden. Durch seine nahezu 20jährige Tätigkeit als Bürgermeister von Aue ist Herr **Dr. Kretzschmar** auch mit den Verhältnissen der Städte unseres Wahlkreises voll vertraut, kennt deren Wünsche und Bedürfnisse und ist der **Mann von Charakter und zielbewuster Energie**, um diese Wünsche und Bedürfnisse im Landtage zu vertreten.

Wir Unterzeichneten richten an die Wähler des Wahlkreises die Bitte, sich vor vorschneller Entscheidung zu wahren und erst unseren Kandidaten Herrn Dr. Kretzschmar zu hören.

Kaufmann **Hugo Baumann**; Kgl. Friedensrichter **Edmund Becher**; Kartonnagenfabrikant **Clemens Becker**; Fabrikdirektor **Joh. Bell**; Leitungsrevisor **Gustav Berger**; Stadtrat Fabrikbes. **Caßler**, Kgl. Sächs. Kommerzienrat; Tischlermstr. **Ernst Feistel**; Werkmeister **G. Emil Fickel**; Lokalrichter **Christian Fischer**, Ritter pp.; Fabrikbes. **Albert Fischer**; Drehermeister **Aug. Friedrich**; Stadtrat Fabrikbes. **Gantenberg**, Kgl. Sächs. Kommerzienrat, Ritter pp.; Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Ernst Geßner**; Stadtverordneter Gutsbes. **Christian Günther**; Realschuldirektor Professor **Dr. Goldhan**; Stadtrat Ehrenbürger der Stadt **Anton Gläser**; Stadtrat Fabrikbes. **Gustav Hiltmann**; Fabrikationsleiter **B. Heubner**; Versandchef **Paul Heusinger**; Fabrikassierer **Max Jlling**; Obermeister **Emil Kehr**; Buchhaltungschef **M. Krönert**; Fabrikbes. **Bernh. Lorenz**; Bürgerschuloberlehrer **R. Loose**; Kaufm. **Reinhold Lederer**; Obermeister **Richard Lang**; Ingenieur **Karl Rich. Loss**; Prokurist **Joh. Mehlhorn**; Schlossermstr. **Nestler**; Klempnermstr. **Otto Pässler**; Amtsrichter **Richter**; Realschuloberlehrer **Max Siegert**; Prokurist **Scherf**; Fabrikdirektor **Schönfelder**; Fabrikbesitzer **Richard Scherzer**; Bureaubeamter **C. Louis Schneider**; Werkmeister **Gustav Schneider**; Werkmeister **Albert Emil Solbrig**; Lagerchef **R. Timaeus**; Stadtverordn. Vizevorsteher Stuhlfabrikant **Ernst Wellner**; Stadtverordn. Baumeister **Oscar Wieland**; Bürgerschuldirektor **Georg Zeidler**.

Damen und Herren,

die gewillt sind beim diesjährigen Parkfest mitzuwirken, um in dieser Weise ihre Kraft in den Dienst der guten Sache zu stellen, werden gebeten, sich **cheftens zu melden**, damit ihnen Einladungen zur

Mitwirkenden-Versammlung

zugeführt werden kann, in der die Zuteilung der Hemter erfolgen soll.

Meldungen nehmen entgegen:

Bernh. Lorenz, Vorsitzender des Verschönerungsvereins.
Hugo Hertwig, Parkfestvorsitzender.

Tanzunterricht Weierfeld.

Ich beabsichtige daselbst einen **Tanzkursus** zu veranstalten und nehme Anmeldungen hierzu Donnerstag, den 25. Juli abends von 8-9 Uhr im Gasthof zum Rößig Albert-Turm entgegen.

Paul Breitfeld, Lehrer der Tanzkunst.

Achtung!

Sonntag und Montag, den 21. und 22. ds. Mts. ist auf dem Gemeindeplatz in Oberschlema eine

russische Hundschaukel

zur Belustigung für Jung und Alt aufgestellt.

Der Besitzer.

In einer Stadt des Erzgebirges ist ein altes, gutgeh-

Barbiergeschäft

mit großer Kundschaft und lebhaftem Handelsgeschäft wegen Alleinbetrieb der Zahntechnik sofort zum Inventarpreis, bei günstigen Zahlungsbedingungen, zu verkaufen.

Diesbezüg. Offerten bitten man mit „**D. S. 108**“ in den Exped. d. Bl. in Schneeberg und Aue niederzulegen.

Gut.

Verkaufe krankheitshalber mein im besten Zustande befindl. Gut mit famil. leb. u. tot. Inventar. Gest. Offert. an **Ernst Lorenz**, Elsterlein erbeten.

Verbot. Von heute an verbiete ich jeden oberhalb mir wohnenden Viehbesitzer das Befahren meines vor dem Hause geleg. Vorhofes. Bei Zuwiderhandlung lasse ich jede Person gerichtlich bestrafen.
Georg Meier, Alschou.

Wartburg Schneeberg

Morgen Montag

Schlachtfest.

vormittags Wellfleisch, später frische Wurst mit Kraut.

Dienstag früh **pa. Wurstfest.**

Freibank Menstüdel.

Heute Sonntag, fow. morgen

Montag

Rindfleisch, à Pfd. 40 A.

Kräft. Arbeiter

stellt sofort ein

Mag. Schüller, Sägewerk, Ruditz.

Aufpasser an Bach 7/8

wird für Montag, d. 29. d. M. gesucht.

Kurt Rothe bei August Wiesel, Schneeberg.

8 Stück gute Legehühner

sind zu verkaufen.

Schweeberg, Grundstraße Nr. 443.

Darlehen

in jeder beliebigen Höhe gegen Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft, Verpfändung von Wäbblen usw. an solvente Personen streng veell diskret zu 5 %

Anfragen unter **D. S.** an die Exped. d. Bl. in Aue.

Weinmehl, Viehsalz und Futterkaff

empfehle billigt

Hans Merkel, Ratkau.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode sowie beim Begräbnisse unserer lieben entschlafenen Tochter

Milda

fühlen wir uns aus tiefbewegten Herzen veranlaßt, innigst zu danken.

Der Herr möge alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen behüten.

Die tiefbetrübte Familie **Robert Schwotzer** nebst Angehörigen.

Bookau, den 21. Juli 1907.

Verantwortlich für den Inseratenteil **G. Georg**, Schneeberg.

Johannes Clauß, Lehrer
Berta Clauß geb. Schlegel

Vermählte.

Leipzig-Gohlis, den 20. Juli 1907.

Dank.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unseres herzensguten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Werkführers a. D.

Karl Kretzschmar

in so reichem Maße entgegengebracht worden sind, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Marie verw. Kretzschmar zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Zschorlau, den 20. Juli 1907.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnisse unseres herzensguten Töchterchens und Enkelin

Elsbeth

sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank. Der Herr möge allen ein reicher Vergalter sein.

Die tieftrauernde Familie **Karl Bochmann** nebst Grosseltern.

Bookau u. Eibenstock, d. 21. Juli 1907.